

Landesstelle für Suchtfragen
im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA)
Halberstädter Str. 98

39112 Magdeburg

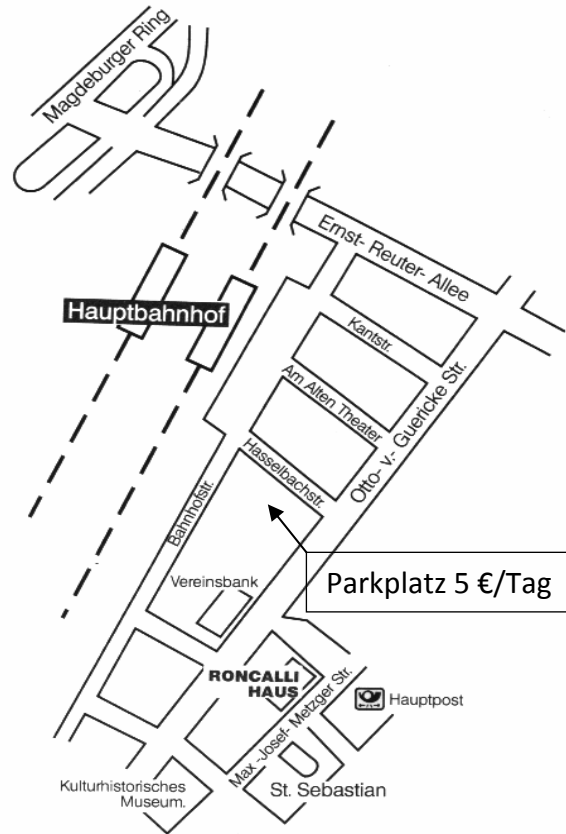
Wegbeschreibung:

Anreise mit der Bahn:

vom Hauptbahnhof 5 min Fußweg Richtung Dom; gegen-
über der Kirche St. Sebastian

Anreise mit dem PKW:

von der Autobahn auf den Magdeburger Ring, dann siehe
Skizze



RONCALLI-HAUS

Max-Josef-Metzger-Straße 12 / 13
39104 Magdeburg
Telefon: 0391 5961-400
E-Mail: roncallihaus@roncalli-haus.de
Homepage: www.roncalli-haus.de



Weiterbildung

Zu viel, zu lange, zu leichtfertig?!

Social Media als pädagogische Herausforderung in der Suchtprävention

Zielgruppe: Fachkräfte aus Suchtberatung und Suchtprävention

06.03.2014

In Kooperation mit der
RONCALLI - HAUS
Heimvolkshochschule

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgendem Seminar an:

TITEL: **Zu viel, zu lange, zu leichtfertig? - Social Media als pädagogische Herausforderung in der Suchtprävention**

AM 06. März 2014

MITTAGESSEN: bitte vegetarisch

VOR- UND NACHNAME: _____

STRASSE: _____ PLZ, DIENSTORT: _____

FUNKTION: _____

FIRMA/ INSTITUTION: _____

TELEFON: _____ E-MAIL: _____

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die im Prospekt ausgeführten Konditionen.

ORT, DATUM: _____ UNTERSCHRIFT: _____

ABLAUFSKIZZE

- Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhaltens – Ich im Web 2.0
- Präventionsmatrix – und was nehmen wir heute?
- Aufbereitungsmethoden zum Thema Social Media
- Arbeit mit Eltern – organisatorische Ansätze und Methoden
- Arbeit mit Jugendlichen – pädagogische Ansätze und Methoden
- Netzwerkarbeit – strukturelle Ansätze und Methoden

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Suchtberatung und Suchtprävention

PÄDAGOGISCHE LEITUNG: Helga Meeßen-Hühne, Diplomsozialpädagogin, Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA), Fachausschuss der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

INFORMATION U. ANMELDUNG: LS-LSA

Tel. 0391 / 543 38 18 Fax: 0391 / 562 02 56

E-Mail: info@ls-suchtfragen-lsa.de

REFERENT: Thomas Graf, Bildungsreferent f. Prävention u. Medienpädagogik; Marburg

TERMIN: 06.03.2014 09:00 – 16:30 Uhr

ANMELDESCHLUSS: 20. Februar 2014

TEILNAHMEGEBÜHR: 60 € pro Person

Tagungsgetränke und Mittagessen sind enthalten.

Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Bestätigung wegen der begrenzten Platzkapazitäten nebst Rechnung mit der Bitte um Überweisung auf folgende Bankverbindung:

Volksbank Magdeburg eG

BIC GENODEF1MD1

IBAN DE61810932740001670999

VERWENDUNGSZWECK:

Name des Teilnehmenden, Kennwort „Medien“

Dieser Kurs findet bei Anmeldungen von mind. 15 Teilnehmenden statt. Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss wird eine Stornogebühr von 50% der Teilnahmegebühr erhoben. Sollte diese später als fünf Tage vor Beginn des Seminars eingehen, müssen wir eine Ausfallgebühr von 80% der Teilnahmegebühr in Rechnung zu stellen.

INHALT

„Social Media“ ermöglichen Menschen, sich mit ihren Freunden und Bekannten über Facebook oder Wer-Kennt-Wen zu verbinden und bei Xing berufliche Kontakte zu pflegen. Jugendliche können in ihren digitalen Netzwerken im Durchschnitt auf über 300 „Freunde“ zugreifen. Und Social-Media-Plattformen befördern eine Kultur des Tausches, eine Kultur des Austausches: die heißesten Neuigkeiten über WhatsApp, die schönsten oder auch peinlichsten Bilder über Instagram und die coolsten Videos über Youtube ...

Der zeitgemäße Mensch verfügt heute über zahlreiche virtuelle Schnittstellen, mittels derer er mit seinen Mitmenschen ständig, zu jeder Zeit und an jedem Ort in Kontakt bleiben kann. Mit der Entwicklung der Smartphones entfalten die neuen Kommunikationskanäle erst ihr ganzes Potential. So passen die durchschnittlich 300 Freunde des Social-Media-Nutzers in jede Hosentasche. Wie eine zweite Haut umspannt ihn dabei eine digitale Aura, mit der er immer und überall Zugang zur vernetzten Welt hat. Doch gleichzeitig beanspruchen die Akteure dieser virtuellen Welt ihren Tribut, den Zugriff ihrerseits auf die Nutzerdaten.

Welche Grundfunktionen zeichnen Social-Media-Angebote aus, wo liegen die Potentiale und wo verbergen sich Fallstricke für den Einzelnen? Wer verdient Geld mit den Daten, die wir bereitwillig über soziale Plattformen austauschen und wie funktioniert das? Wie nutzen junge Menschen soziale Netzwerke und Messenger-Dienste konkret und mit welcher Motivation? Und warum verlieren hierbei zunehmend junge Mädchen die Kontrolle über ihren Medienkonsum? Viele Fragen, die wir gemeinsam erörtern wollen. Wir werden suchtpreventive, medienpädagogische und strukturelle Methoden zur Arbeit mit Eltern und Jugendlichen ausprobieren. Mögliche Überschneidungen und Abgrenzung der Suchtprävention zum Jugendmedienschutz werden im Rahmen der Netzwerkarbeit diskutiert. Denn ohne funktionierendes fachliches Netzwerk werden wir die Herausforderung der digitalen Netzwerke kaum meistern können.